DRK-Kreisverband
Müllheim e. V.

Deutsches Rotes Kreuz

Ausgabe Oktober 2026

KV- Info

Themen dieser Ausgabe

Mitgliederversammlung OV Bad Krozingen
Gelungenes DRK-Sommerfest in Bad Krozingen
Große Resonanz bei der Kleiderannahme in Kandern
Gelungener Auftakt für das Repair-Café in Kandern
DRK in Baden-Württemberg warnt vor wachsender Finanzierungslücke – Bundestag berät Notfallreform
Suchdienst



Foto: J. Müller / DRK e.V.

DRK Bad Krozingen mit neuem Vorstand und frischem Wind

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Ehrungen und Verabschiedungen

Bei der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Bad Krozingen am 2. Oktober standen neben den Jahresberichten vor allem die Neuwahlen des Vorstands sowie zahlreiche Ehrungen und Verabschiedungen im Mittelpunkt. Die Versammlung fand traditionell in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Krozingen statt.

In seiner Begrüßung dankte der Ortsverein der Feuerwehr für die langjährige Gastfreundschaft sowie allen Unterstützern aus der Bevölkerung und der Stadt Bad Krozingen, stellvertretend durch Herrn Bürgermeister Ober. Durch die Unterstützung der Gemeinde und großzügige Spenden konnte unter anderem ein neuer Mannschaftswagen mit umfangreicher Ausrüstung in Betrieb genommen werden. Ein wichtiger Punkt der Versammlung waren die Neuwahlen. Dabei wurde Ralph Nitsche erneut zum Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter ist Frank Becker, das Amt des Rechners übernimmt Klaus Körner, Schriftführerin ist Susanne Schmidt. Als Bereitschaftsärztin wurde Rezarta Sela bestätigt. Den Vorstand als Beisitzer ergänzen Ingo Wehrle, Renate Kern und Gabriele Wirbel.

Auch die Bereitschaft erhält eine neue Führung. Celine Lehmann und Tom Dreyer übernehmen künftig als Fachbeauftragte die Aufgaben der Bereitschaftsleitung und werden zukünftig die Geschicke der Bereitschaft lenken. Darüber hinaus wurden Monika Tritschler und Stefan Palasis als Kassenprüfer gewählt. Ingo Wehrle vertritt den Ortsverein im Kreisvorstand.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Nachwuchsarbeit. Gemeinsam mit den Ortsvereinen Heitersheim und Staufen wurde eine neue Jugendrotkreuz-Gruppe ins Leben gerufen. Sie soll dazu beitragen, junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern und gleichzeitig die Grundlage für die weitere Entwicklung der Ortsvereine zu sichern.

Neben den personellen Veränderungen standen zahlreiche Ehrungen auf der Tagesordnung. Für ihre langjährige Treue zum Deutschen Roten Kreuz wurden Ionela Turta und Tom Dreyer für fünf Jahre, Katharina Körner-Zilz für 15 Jahre, Susanne Scherrer für 20 Jahre, Susanne Schmidt für 45 Jahre, Ralph Nitsche für 50 Jahre, Klaus Körner für 55 Jahre und Günter Bier für 65 Jahre aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Verabschiedet wurden Katharina Körner-Zilz als Rechnerin, Walter Hacker und Günter Bier als Kassenprüfer, Günter Bier zudem als Beisitzer, Regina Klein als Beisitzerin sowie Renate Kern als Bereitschaftsleiterin. Renate Kern erhielt für ihr langjähriges Engagement zudem die Auszeichnung als Ehrenbereitschaftsleiterin des Kreisverbandes. Ortsvereinsvorsitzender Ralph Nitsche würdigte ihren Einsatz mit persönlichen Worten.

Nach den Grußworten von Bürgermeister Ober, Sabine Pfefferle, Benjamin Schober sowie Felix Metzger und Renate Kern klang die Versammlung bei einem gemeinsamen Essen und angeregten Gesprächen gemütlich aus.
Mit dem neu gewählten Vorstand, einer neuen Führung der Bereitschaft und der neu gegründeten Jugendrotkreuz-Gruppe des Kreisverbandes blickt der DRK-Ortsverein Bad Krozingen auf eine personell erneuerte Zukunft. Zugleich bleibt die langjährige Verbundenheit zahlreicher Mitglieder und Unterstützer ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Ortsvereins.

Wahlen Vorstand 2026 - 2030

Vorsitzender	Ralph Nitsche
stellv. Vorssitzender	Frank Becker
Schriftführerin	Susanne Schmidt
Rechner	Klaus Körner
Kassenprüfer	Monika Tritschler
	Stefan Palasis
Bereitschaftsärztin	Rezarta Sela
Beisitzer	Ingo Wehrle
	Renate Kern
	Gabriele Wirbel
Bereitschaftsleitung	Celine Lehmann
	Tom Dreyer
Vertreter Kreisvorstand	Ingo Wehrle



Foto: DRK -OV Bad Krozingen

Der neu gewählte Vorstand vom Ortsverein Bad Krozingen am 02.10.2026
Von Links: Rechner Klaus Körner, Stellv. Vorsitzender Frank Becker, Beisitzerin Renate Kern, Vorsitzender Ralph Nitsche, Bereitschaftsärztin Dr. Rezarta Sela, Beisitzerin Gabriela Wirbel, Beisitzer Ingo Wehrle und Schriftführerin Susanne Schmidt
Nicht im Bild: Celine Lehmann und Tom Dreyer, Bereitschaftsleitung



Foto: DRK -OV Bad Krozingen

Ehrungen / Verabschiedungen vom Ortsverein Bad Krozingen am 02.10.2026
Von links: Klaus Körner, Kathrina Körner-Zilz, Renate Kern, Susanne Scherrer, Günter Bier, Ionela Turta, Ralph Nitsche, Regina Klein, Walter Hacker, Susanne Schmidt

Ehrungen / Verabschiedungen 2026

Günter Bier	Ehrung 65 Dienstjahre / Verabschiedung 31 Jahre Beisitzer und 12 Jahre Kassenprüfer
Klaus Körner	Ehrung 55 Dienstjahre
Ralph Nitsche	Ehrung 50 Dienstjahre
Susanne Schmidt	Ehrung 45 Dienstjahre
Renate Kern	Verabschiedung 20 Jahre Bereitschaftsleitung / Ernennung zur Ehrenbereitschaftsleitung
Susanne Scherrer	Ehrung 20 Dienstjahre
Kathrina Körner-Zilz	Ehrung 15 Dienstjahre / Verabschiedung 4 Jahre Rechnerin
Ionela Turta	Ehrung 5 Dienstjahre
Tom Dreyer	Ehrung 5 Dienstjahre
Walter Hacker	Verabschiedung für 26 Jahre Kassenprüfer
Regina Klein	Verabschiedung für 20 Jahre Beisitzerin



DRK-Sommerfest
Das DRK-Sommerfest bot auch in diesem Jahr einen schönen Rahmen, um gemeinsam einen Spätsommerabend bei gutem Essen, Musik und vor allem in geselliger Runde zu verbringen.

Gelungener Spätsommerabend beim DRK-Sommerfest in Bad Krozingen

Bei sommerlichen Temperaturen, Drehorgelmusik und guter Stimmung haben rund 40 Seniorinnen und Senioren kürzlich das DRK-Sommerfest im Hof des Rotkreuzhauses in Bad Krozingen gefeiert.

Rund 26 Grad und ein laues Lüftchen boten beste Voraussetzungen für einen geselligen Spätsommerabend mit viel Zeit für Begegnung und Gespräche. Für die musikalische Begleitung sorgten Britta und Willi Fiess mit ihren Drehorgeln. Die beiden waren kurzfristig für Manfred Wolf eingesprungen, der aus beruflichen Gründen absagen musste. Bekannte Melodien und der unverwechselbare Klang der Drehorgeln erwiesen sich als ideale Begleitung für das Sommerfest. Die Gäste genossen die gemeinsame Zeit, trafen alte Bekannte und führten bei Musik, Essen und Getränken angeregte Gespräche. Für die bewährt gute Verpflegung sorgte der DRK-Ortsverein Bad Krozingen mit dem Team um Bereitschaftsleiterin Renate Kern und Stephan Guttstein. Pute, Schweinefleisch und Würste vom Grill sowie ein abwechslungsreiches Salatbuffet standen auf dem Speiseplan. Kaffee und selbst gebackenen Kuchen steuerte das Team der DRK-Seniorenarbeit in Bad Krozingen um Inge Breitmayer bei. Unterstützt wurde die Veranstaltung von weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus dem DRK-Kreisverband Müllheim.

Zu Gast war auch die „Rote Bank der Begegnung“. Anlässlich des Jubiläums „20 Jahre DRK-Seniorenprogramme im Markgräflerland“ ist sie in diesem Jahr bei zahlreichen Angeboten und Veranstaltungen unterwegs. Sie steht symbolisch für das, was die Seniorenarbeit des DRK seit zwei Jahrzehnten auszeichnet: Begegnung ermöglichen, Kontakte fördern und Menschen zusammenbringen. Zum Gelingen des Sommerfestes trugen viele helfende Hände bei. Ein besonderer Dank gilt dem DRK-Ortsverein Bad Krozingen für die Unterstützung bei der Verpflegung sowie dem Team der DRK-Rettungswache um Tim Steininger, das im Vorfeld die Garage für die Veranstaltung leergeräumt hatte.

So bot das DRK-Sommerfest auch in diesem Jahr einen schönen Rahmen, um gemeinsam einen Spätsommerabend bei gutem Essen, Musik und vor allem in geselliger Runde zu verbringen.



Foto: DRK -KV-Müllheim e.V.

Rote Bank der Begegnung

Seit 20 Jahren steht die Seniorenarbeit des DRK-Kreisverbandes Müllheim für Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft. Für Angebote, die älteren Menschen guttun, sie aktiv halten und ihnen ermöglichen, unter Menschen zukommen.

Im Jubiläumsjahr laden wir Sie ein, Platz zu nehmen: auf der Roten Bank der Begegnung – einer Jubiläumsaktion des DRK-Kreisverbandes Müllheim, die von der Sparkasse Markgräflerland als Sponsoringpartner unterstützt wird. Zwischen Frühling und Spätsommer reist die Rote Bank durch das gesamte Kreisgebiet.

Sie macht Halt bei unseren Angeboten, bei Veranstaltungen, in Städten und Gemeinden. Dort, wo Seniorenarbeit gelebt wird. Auf der Bank kommen Menschen miteinander ins Gespräch: Ehrenamtliche und Teilnehmende, Frauen und Männer der ersten Stunde, Mitarbeitende des DRK, Verantwortliche aus Kommunen und Kooperationspartner. Die Rote Bank ist dabei bewusst schlicht gehalten – und gerade deshalb ein starkes Symbol. Sie steht für Nähe, Offenheit und Begegnung auf Augenhöhe. Für das kurze Innehalten im Alltag. Für ein Gespräch, das sonst vielleicht nicht stattgefunden hätte.

So macht die Rote Bank sichtbar, was unsere Seniorenarbeit seit vielen Jahren prägt: Gemeinsam statt allein.So bot das DRK-Sommerfest auch in diesem Jahr einen schönen Rahmen, um gemeinsam einen Spätsommerabend bei gutem Essen, Musik und vor allem in geselliger Runde zu verbringen.



Foto: DRK -KV-Müllheim e.V.



Foto: DRK -KV-Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Große Resonanz bei der Kleiderannahme

„Villa Henry“ bedankt sich für große Hilfsbereitschaft und wirbt um Verständnis

Die Kleiderannahme der „Villa Henry“ am 16. September ist auf eine außerordentlich große Resonanz gestoßen. Zahlreiche Menschen nutzten die Gelegenheit, gut erhaltene Kleidung abzugeben und damit die Arbeit des DRK zu unterstützen.

Die „Villa Henry“ bedankt sich herzlich für die große Hilfsbereitschaft und die zahlreichen Kleiderspenden. Der Andrang war allerdings deutlich größer als erwartet und überstieg schließlich die vorhandenen Annahme- und Lagerkapazitäten. Daher musste die Kleiderannahme früher als geplant beendet werden. Das Team der „Villa Henry“ bedauert sehr, dass dadurch nicht mehr alle mitgebrachten Spenden angenommen werden konnten. Besonders ärgerlich war dies für diejenigen, die sich eigens auf den Weg nach Kandern gemacht, ihre Kleidung bereits vorbereitet und Zeit für die Abgabe eingeplant hatten. Die Verantwortlichen können die dadurch entstandene Enttäuschung gut nachvollziehen und bitten die Betroffenen um Verständnis für die kurzfristig notwendige Entscheidung.

Zugleich zeigt die große Resonanz, wie hoch die Bereitschaft in der Bevölkerung ist, die Arbeit der „Villa Henry“ und des DRK mit gut erhaltenen Kleiderspenden zu unterstützen. Diese Hilfsbereitschaft ist keineswegs selbstverständlich und wird von den Verantwortlichen sehr geschätzt. Die Erfahrungen aus der Aktion sollen nun genutzt werden, um künftige Kleiderannahmen noch besser an den verfügbaren Lager- und Verarbeitungskapazitäten auszurichten und entsprechend zu organisieren und zu kommunizieren.

Die „Villa Henry“ dankt allen Spenderinnen und Spendern nochmals herzlich für die große Unterstützung und hofft auf Verständnis bei allen, deren Kleiderspenden an diesem Tag nicht mehr angenommen werden konnten.



Repair-Café
Rund zehn bis zwölf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagierten sich an diesem Nachmittag in den unterschiedlichen Bereichen.

Gelungener Auftakt für das Repair-Café in Kandern

Rund 60 bis 70 Gäste besuchen Eröffnungsveranstaltung in der Villa Henry

Bei bestem Spätsommerwetter ist das neue Repair-Café in der Villa Henry im Rotkreuzhaus Kandern erfolgreich gestartet. Rund 60 bis 70 Besucherinnen und Besucher nutzten am 3. Oktober über den Nachmittag verteilt die Gelegenheit, das neue Angebot kennenzulernen, beim Kleider-Treff zu stöbern oder bei Kaffee, Kuchen und herzhaften Snacks miteinander ins Gespräch zu kommen. Entsprechend zufrieden zeigte sich das Team der Villa Henry mit der Auftaktveranstaltung.

Rund zehn bis zwölf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagierten sich an diesem Nachmittag in den unterschiedlichen Bereichen. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Volkshochschule Kandern und die Jugendarbeit Kandern unter Leitung von Christina Fräulin. Die Jugendarbeit sorgte mit herzhaften Snacks für die Verpflegung der Gäste, während das ehrenamtliche DRK-Team Kaffee und Kuchen anbot. Besonders neugierig zeigten sich viele Besucherinnen und Besucher auf das neue Repair-Café. Insgesamt wurden sieben konkrete Reparaturanfragen aufgenommen. Eine Reparatur konnte noch während der Veranstaltung erfolgreich abgeschlossen werden, sechs weitere Gegenstände befinden sich in Bearbeitung. Das Spektrum des Repair-Cafés reicht von Elektro-Kleingeräten und kleineren mechanischen Gegenständen über Textilien und Fahrräder bis hin zu einfachen Reparaturen an Smartphones. Dabei steht nicht allein der Reparaturerfolg im Mittelpunkt. Das Angebot soll Menschen zusammenbringen, praktisches Wissen weitergeben und dazu ermutigen, defekten Gegenständen zunächst eine zweite Chance zu geben, bevor sie entsorgt und ersetzt werden. Ehrenamtliche mit unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten bringen dazu ihr Wissen in das gemeinsame Projekt ein.

Bei bestem Spätsommerwetter ist das neue Repair-Café in der Villa Henry im Rotkreuzhaus Kandern erfolgreich gestartet.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Auf gute Resonanz stieß auch der Kleider-Treff. Nach der außerordentlich großen Beteiligung an der vorausgegangenen Kleidersammlung stand am Eröffnungstag eine entsprechend umfangreiche Auswahl gut erhaltener Kleidung zur Verfügung. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit zum Stöbern und Mitnehmen. Kleidung konnte dabei kostenlos und unkompliziert ein neues Zuhause finden.

Die Auftaktveranstaltung machte zugleich sichtbar, wofür die Villa Henry stehen soll: Das Mehrgenerationenangebot des DRK-Kreisverbandes Müllheim im Rotkreuzhaus Kandern schafft Raum für Begegnung, ehrenamtliches Engagement und gemeinsames Lernen. Bereits bestehende Angebote werden mit neuen Ideen verbunden, die Menschen unterschiedlicher Generationen zusammenbringen.

Zum gelungenen Start trug auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner bei. Neben dem ehrenamtlichen Team des DRK wirkten die Volkshochschule Kandern und die Jugendarbeit Kandern an der Gestaltung des Nachmittags mit. Diese Vernetzung soll auch bei der weiteren Entwicklung des Repair-Cafés eine wichtige Rolle spielen. Die Villa Henry wird durch die GlücksSpirale gefördert. Für die Werkstattausstattung des Repair-Cafés erhält das Projekt zudem Unterstützung durch die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE).

Das nächste Repair-Café findet am Samstag, 21. November, von 14 bis 17 Uhr in der Villa Henry im Rotkreuzhaus Kandern, Papierweg 4, statt. Defekte Alltagsgegenstände können wieder mitgebracht und gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Team begutachtet und – soweit möglich – repariert werden.

Weitere Informationen zum Repair-Café und zur Villa Henry gibt es bei Tina Hotz und Ilona Juhasz, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 07626/9729606 oder per E-Mail an villa.henry@drk-muellheim.de. Anfragen können bevorzugt per E-Mail gestellt werden.


Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Notfallreform
Auch in Müllheim machen die Pläne des Bundes große Sorgen.

Rettungsdienst

DRK in Baden-Württemberg warnt vor wachsender Finanzierungslücke
Bundestag berät Notfallreform

Rettungswagen stehen rund um die Uhr bereit. Ob diese Bereitschaft künftig noch voll bezahlt wird, hängt auch von der Reform der Notfallversorgung ab, die der Bundestag Mitte März beraten hat. Das Deutsche Rote Kreuz in Baden-Württemberg fordert Nachbesserungen und hat dies mit einer Aktion vor vielen DRK-Wachen im Land deutlich gemacht.

Wie groß die Lücke werden kann, zeigt eine Berechnung des DRK in Baden-Württemberg. Wäre die im Sommer beschlossene Deckelung der Vergütung schon in den Jahren 2023 bis 2025 in Kraft gewesen, hätten dem DRK-Rettungsdienst im Land jedes Jahr mehr als 50 Millionen Euro gefehlt. Rechnerisch wäre das Geld jeweils Mitte November aufgebraucht gewesen.

Die finanziellen Engpässe ergeben sich durch das neue GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz. Es soll steigende Krankenkassenbeiträge bremsen und begrenzt dafür auch die Vergütung im Rettungsdienst. Höhere Tariflöhne, steigende Sachkosten sowie Investitionen werden nicht mehr vollständig erstattet. Die Notfallreform könnte das korrigieren, indem darin die für den Rettungsdienst im GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz festgeschriebene Deckelung aufgehoben wird.

„Mit jedem Tarifabschluss und jedem zusätzlichen Rettungswagen wächst der Betrag, der uns fehlt“, sagt Leonard von Hammerstein, Landesgeschäftsführer des DRK-Landesverbands Badisches Rotes Kreuz. „Gemeinnützige Träger wie das DRK können das auf Dauer nicht aus eigener Kraft ausgleichen.“

Das DRK unterstützt grundlegende Ziele der Notfallreform, etwa eine bessere Vernetzung und Steuerung der Patienten. Voraussetzung ist aber, dass die Vorhaltekosten und steigende Tariflöhne ausdrücklich im Gesetz abgesichert werden. Zudem fordert das DRK gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen eigene, stimmberechtigte Sitze in einem neuen Gremium beim GKV-Spitzenverband, das künftig bundesweite Standards für den Rettungsdienst empfehlen soll.

Was bedeutet das für den DRK-Kreisverband Müllheim?

Auch in Müllheim machen die Pläne des Bundes große Sorgen, so der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands Müllheim Benjamin Schober und Rettungsdienstleiter Manfred Vogt. Die primäre Patientenversorgung ist aber nicht gefährdet. Aber in ein paar Jahren droht ein strukturelles Defizit mit Einbußen bei der Qualität. Die Mitarbeitenden sind „das höchste Gut“ der Rettungsdienste, sie haben Anspruch auf Tarifsteigerungen.

Allein die Preissteigerungen bei den Fahrzeugen haben in den vergangenen Jahren bei 15 bis 20 Prozent gelegen, so Manfred Vogt. Ein Rettungswagen, der vor fünf Jahren noch 150.000 Euro gekostet hat, kostet heute 250.000 Euro. Hinzu kommen Ausgaben für Hilfsmittel für die Mitarbeitenden wie elektrische Tragen. Sind diese nicht mehr zu finanzieren, geht das auf Kosten der Mitarbeitenden. Dabei ist es wichtig, das Personal zu halten. Wir müssen als Arbeitgeber interessant sein, sonst wanderten die Leute ab, etwa in die nahe Schweiz.

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst setzt seit 1945 alles daran, infolge von Kriegen oder Katastrophen vermisste Angehörige zu suchen, Schicksale zu klären und Familien wieder zu vereinen.

1. Der Schutz der Menschen und ihrer Privatsphäre steht an erster Stelle

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, welcher das Deutsche Rote Kreuz angehört, stellt den Schutz von Vermissten und ihrer Familien in den Mittelpunkt ihres Handelns.

In der heutigen, immer komplexer werdenden digitalen Umgebung liegt es in unserer Verantwortung, für die Menschen, in deren Dienst wir unsere Arbeit stellen, die höchsten Standards des Datenschutzes und der Cybersicherheit zu gewährleisten.

Als Teil dieser Verpflichtung ist Trace the Face vorübergehend nur in einem eingeschränkten Modus zugänglich, wodurch die Einsicht der TTF-Fotos ausschließlich mit Hilfe autorisierter Suchdienst-Mitarbeitender in einem Büro einer Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft möglich ist. In Deutschland können die Fotos in den Suchdienst-Beratungsstellen des DRK-Suchdienstes angesehen werden.

2. Proaktive Reaktion auf neue Risiken

Eine kürzlich vom Zentralen Suchdienst des IKRK in Auftrag gegebene digitale Risikobewertung hat Schwachstellen in Bereichen wie der Sicherheit der Infrastruktur, der Rückverfolgbarkeit von Fotos und der Sicherheitsprotokolle aufgezeigt.

Diese Ergebnisse führten zu der oben dargestellten Maßnahme, die TTF-Foto-Galerie von suchenden Angehörigen vorläufig nicht mehr online zur Verfügung zu stellen, während wir an einer technisch angepassten Version von Trace the Face arbeiten. Es ist wichtig zu wissen, dass von den Nutzern dieser Suchmöglichkeit keine unrechtmäßige Nutzung gemeldet wurde. Die Maßnahme erfolgt rein vorsorglich.

3. Die Suche nach vermissten Angehörigen geht weiter

Auch wenn der öffentliche Zugang zur TTF-Plattform ausgesetzt ist, bleibt die Aufgabe, Familien wieder zusammenzuführen, in vollem Umfang aktiv.

Die Teams des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds nehmen weiterhin Suchanfragen entgegen, sammeln und vergleichen Informationen über vermisste Personen weltweit - mit sicheren Instrumenten.

Sollten Angehörige ein Familienmitglied suchen, können sie sich an Ihre nächstgelegene Beratungsstelle des DRK-Suchdienstes wenden. Die Kontaktinformationen finden Sie hier: https://www.drk-suchdienst.de/kontakt

4. Die Suche nach vermissten Angehörigen ist unser zentrales Engagement

Die Wiederherstellung von Familienbanden (Restoring Family Links, RFL) ist ein zentraler Bestandteil unserer humanitären Arbeit – der wir verpflichtet bleiben.

Wir stehen weiterhin zur Verfügung, um denjenigen, die von Trennung, Flucht, Vertreibung und Verschwinden betroffen sind, unsere Expertise und Unterstützung anzubieten.

5. Auf dem Weg zu einer sichereren Zukunft

Wir arbeiten aktiv mit Partnern in der gesamten Bewegung zusammen, um eine nachhaltige und sichere Lösung zu entwickeln, die sowohl die Datenintegrität als auch die Zugänglichkeit bewahrt.

Diese vorübergehende Maßnahme spiegelt eine langfristige Investition in Vertrauen, Glaubwürdigkeit und einen prinzipienfesten Schutzansatz wider - Werte, die für unseren globalen humanitären Auftrag unerlässlich sind.

Wir finden Angehörige

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die nach Katastrophen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten, ihre Nächsten vermissen sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Alle Informationen zum Suchdienst erhalten Sie unter **www.drk-suchdienst.de**.

Elisabeth Groß
Leitung Suchdienst
Landesauskunftsbüro

elisabeth.gross@drk-baden.de

Impressum

Herausgeber
DRK-Kreisverband Müllheim e.V.

Moltkestraße 14 a
79379 Müllheim
www.drk-muellheim.de

Telefon: 07631 1805-0
Telefax: 07631 1805-50
E-Mail: kontakt@drk-muellheim.de
Socialmedia: https://linktr.ee/drkmuellheim

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Benjamin Schober, DRK-Kreisgeschäftsführung

Redaktion
Silke Sieker, Servicestelle Ehrenamt